

Stäfa, 13. April 2015

MARKT-INFORMATION

Kalifornische Mandeln: Verschiffungen März 2015

Der Monatsstatistik des Almond Board of California entnehmen wir folgende Zahlen:

	Saison 14/15	Saison 13/14
Carry-In per 1. August	350.6	317.2
Anlieferungen aus neuer Ernte	1'862.2	2'003.5
Verlust und Abfall	- 55.9	- 60.1
Total Verfügbarkeit	2'156.9	2'260.6
Verschiffungen seit 1. August:		
Inland	422.1	429.5
Export	826.4	941.1
Total	- 1'248.5	- 1'370.6
Errechneter Bestand	908.4	890.0
Gebucht, aber noch nicht verschifft:		
Inland	157.8	171.0
Export	191.3	182.3
TOTAL	- 349.1	- 353.3
Effektive Verfügbarkeit	<u>559.2</u>	<u>536.8</u>

Alle Zahlen in Mio lbs; Abweichungen bei Addition/Subtraktion sind bedingt durch Rundungsdifferenzen

Im März wurden mit 190.1 Mio lbs knapp 26 % mehr Mandeln verladen als im Vorjahresmonat. Insgesamt liegen die Verladungen damit noch knapp 17 % hinter dem Vorjahr.

Die Rekord-Verladungen überraschen nicht, denn sie resultieren gänzlich aus dem Export, der im März nach dem Ende des über vier Monate dauernden Bummelstreikes in den Häfen der Westküste endlich wieder auf Touren gekommen ist. Die Steigerungen im März kompensieren dabei den überaus schwachen Januar, so dass der Absatz insgesamt nun wieder auf Kurs kommt.

Von Interesse ist im Moment einerseits die Entwicklung der neuen Ernte, andererseits die Dürre, die den Staat seit vier Jahren plagt:

Zur Entwicklung der neuen Ernte sind die Nachrichten gemischt: Die Blüte wird allgemein zwar als schnell, aber dennoch gut beschrieben, mit Ausnahme der Nonpareil, die unter Potential geblüht hat. Der Fruchtansatz soll nach aktuellen Meldungen aber eher mittelmässig sein, so dass das Potential der guten Blüte möglicherweise nicht voll genutzt werden wird. Allenfalls vermögen junge, kräftige Kulturen dabei bessere Leistungen zu bringen als ältere. Die Temperaturen im März waren sehr warm, so dass die Entwicklung der Kulturen zügig voranschreitet und erneut eine frühe Ernte erwartet wird. Erste - sehr subjektive - Schätzungen deuten dabei auf einen Ertrag im Bereich von 1.85 - 1.9 Mia lbs, also im Bereich der Ernte 2014.

Die Dürre wird den Markt dieses und nächstes Jahr weiter prägen: Dieses Jahr wird erneut nicht überall genügend Wasser zur Versorgung der Kulturen zur Verfügung stehen, was Quantität und Qualität der Ernte 2015 schmälern wird. Fehlende oder mangelhafte Bewässerung vor und v.a. nach der diesjährigen Ernte wird auch das Potential der Ernte 2016 einschränken, so dass sich der Markt langfristig auf hochbleibende Preise einstellen muss. Leider ändern auch die teilweise kräftigen Niederschläge der letzten Tage in einigen Regionen Kaliforniens nichts an der grundsätzlich sehr kritischen Lage.

Die nächsten Tage werden zeigen, ob sich der leicht feste Trend der letzten Wochen fortsetzen wird.

Für weitere Informationen und konkrete Offerten stehen wir jederzeit gerne zu Ihrer Verfügung.